



Veränderung: 8 für Altensteig und nahe Umgebung bei einmaliger Veränderung 8 Pfg. bei mehreren je 6 Pfg. auswärts je 8 Pfg. die spätere Zeit oder deren Raum. Verwendbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Febr. Heute wurde die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern zu Ende geführt. Bei dem Kapitel Aufsichtsamts für Privatversicherung betont Abg. Bloß (Soz.), die Versicherungseinrichtungen der Gewerkschaften seien seinerzeit von Seiten der Regierung als solche erklärt worden, die nicht unter die Aufsicht des neuen Amtes fallen sollen. Die Polizei scheine sich nicht daran zu kehren. Geheimrat Gruner erklärt, das Gesetz sei erst seit dem 1. Jan. in Kraft. Etwas Vorläufige müssten daher früheren Datums sein. Abg. Dr. Müller-Meinungen (frei. Volkspartei) führt aus, daß in den beteiligten Kreisen über die Frage der Zulässigkeit der Berechnung der Prämienreserve bei der Bismarckschen Methode große Unklarheit und Verwirrung herrsche. Es entspinnt sich über die Bismarck eine längere Debatte. Geheimrat Gruner erklärt, daß die Entscheidung über die kritische Frage der Zulässigkeit der Bismarck den durch das Gesetz vorgesehenen Instanzen obliege. Ueber eine Resolution Müller-Meinungen und Genossen betreffend die obligatorische Zulassung der Bismarck wird in 3. Lesung abgestimmt werden. Einer eingehenden Beratung unterliegen ferner die Forderungen für die Ausschmückung des Reichstags- und Präsidialgebäudes. Auf Befürwortung des Abg. Eichhoff (frei. Vp.) werden 30 000 M. Unterstützung an die Deutsche Gesellschaft für Erziehungs- und Schulwesen bewilligt. Die zur Förderung der Erforschung und Bekämpfung der Tuberkulose einmalig eingestellten 150 000 M. werden nach längerer Debatte bewilligt, ebenso 4 Millionen zur Herstellung kleiner Wohnungen für Arbeiter und beforderte Beamte, sowie den Rest des Etats des Reichsamts des Innern.

Württembergischer Landtag.

Kammer der Abgeordneten. Stuttgart, 6. Febr. (89. Sitzung.) Die Kammer behandelte heute nochmals das Körperschaftsfortgesetz und trat dem Beschlusse des anderen Hauses betr. die Abwägung der Fortsachfachen bei. Diese werden somit ganz den Amtsgerichten überwiesen. Hierauf wurde das ganze Gesetz mit 68 gegen 6 Stimmen angenommen. Es folgt dann die Erledigung einer Reihe von Petitionen. Allgemeineres Interesse beansprucht eine Eingabe des Stuttgarter Kergelichen Vereins, in welcher für die Kergie die höchste Vorbildung für notwendig erklärt wird. Der Verein verlangt, daß die Kergie in Württemberg entweder das Gymnasium oder das sogenannte mathematische Realgymnasium nach Dillmannschem Typus absolviert haben sollen. Das württ. Realgymnasium hat eine weit stärkere Stundenzahl im Lateinischen als das preussische und außerdem wird der mathematische Unterricht besonders gepflegt. Berichterstatter ist Prälat Schwarzkopff. Abg. Liesching meint, es liege im Interesse der Sache wie des Geschäftshauses, die Sache jetzt nicht zu behandeln, da man sie doch später gründlicher prüfen müsse. Er beantragt, die Beratung anzuhängen. Der Ministerpräsident erklärt, die Regierung sei heute nicht in der Lage, über die Frage der Vorbildung der Kergie wie der Juristen sich auszulassen. Der Antrag Liesching wird angenommen. Es folgt eine Petition der Gebr. Käßling in Ulm, wonach die Amtsblattseigenschaft seitens der einzelnen Amtsleiter periodisch an die meistbietenden Zeitungsunternehmer vergeben werden soll. Die Kommission empfiehlt einstimmig Uebergang zur Tagesordnung. Die Petition wurde schließlich mit mehreren dazu eingelaufenen Anträgen an die Kommission zurückgewiesen.

Schülerinnen, sechs von hier, je zwei von Altensteig-Dorf, Hornberg und Ettmannweiler und je eine von Martinsmoos und Grömbach. Dieselben sind im Gasthaus zum Köhler untergebracht.

Bairersbrunn, 6. Febr. Nach bisheriger Schätzung wurden durch den Nordoststurm am 1. und 2. ds. im hiesigen Gemeindegeld über 10,000 Festmeter Holz geworfen.

Reudoltsch, 6. Febr. Das Gasthaus zum 'Lamm' hier ging durch Kauf in die Hände des Phil. Adrion, seitherigen Glasmüllers, um den Preis von 22 300 M. über; letzter Uebernahmepreis 32 000 M. im Juli 1900. (C. W.)

Alpirsbach, 4. Febr. (Spiele nicht mit Schießgewehr!) Wie folgenswer das Manipulieren der Jugend mit Schußwaffen werden kann, zeigt ein Vorkommnis, das in den letzten Tagen hier sich abspielte. Ein 18jähriger Burche feuerte, ohne auf die Warnungsrufe seiner Kameraden zu hören, in leichtfertiger Weise eine mit Pulver und einer alten Schraube geladene Pistole ab und traf einen 14jähr. Knaben so unglücklich in das Bein, daß das Leben des Betroffenen gefährdet erscheint, indem eine Blutvergiftung zu befürchten steht.

Süßingen, 7. Febr. Der Bankier Dompert aus Göppingen ist gestern aus der Augentlinik nach Hause entlassen worden. Sein körperliches Wohlbefinden ist ein den Umständen nach befriedigendes. Das Denkvermögen soll indessen zuweilen Leistungen unterworfen sein, was eine weitere ärztliche Behandlung nötig mache.

Vom Stromberg, 4. Febr. Mancher hat sich nicht wenig verwundert, als er in letzter Zeit wiederholt las, wie im Stromberg die Wildschweine so zahlreich auftreten, daß eine hohe Obrigkeit besondere Maßnahmen zur Vertilgung derselben ergreifen mußte. Da sei denn daran erinnert, daß auch vor 55 Jahren der letzte Wolf Württembergs erlegt wurde. Zwei Jahre hindurch verwehte er das Land zwischen dem unteren Neckar und der badischen Grenze in Schrecken. Eine Menge zerrissener Schafe, Rinde u. verrietten bald da, bald dort die Spur des Untieres. Die Leute wagten sich kaum mehr auf das Feld hinaus, um nicht in einem Wolfsrauchen das Ende ihrer zeitlichen Laufbahn zu finden. Die Regierung sprach der Bestie das Leben ab und bot den Heerband des Landes auf. Wo immer der Wolf gesehen wurde, that sich alles zusammen, was eine Mordwaffe schleppen konnte. Der Wolf wurde aber nicht erlegt, wohl aber wurde eine Menge harmloser Küter erschossen und mancher Treiber erhielt einen Denkfettel von ungelübten oder furchtsamen Schützen. Von den Fallen und Gruben, welche man für den Wolf mit großen Kosten eigens errichtet hatte, machte das niederträchtige Tier auch keinen Gebrauch. Die Zeitungen des Landes widmeten dem Wolf eine eigene Rubrik. Eine stattliche Wolfsliteratur schoß empor. Sogar die württembergische Ständekammer beschäftigte sich mit der Bestie und Freiherr von B. erregte härmliche Heiterkeit mit seinem Antrage, über den Wolf in geheimer Sitzung zu beraten, damit das Untier nichts von den getroffenen Maßnahmen erfahre. Am März 1847 gelang es endlich dem Forstwart Keppler in Cleddronn, den Wolf zu erlegen. Eine Schußprämie von 75 Gulden war neben der seltenen Jagdtrophäe sein Lohn. Das ganze Land atmete auf bei der Todesnachricht über den Räuber, der zwei Jahre hindurch ein ganzes Königreich in Schrecken gehalten hatte.

Ein sonderbarer 'Bund fürs Leben' wurde auf dem Pforzheimer Ständesamt geschlossen, denn der Altersunterschied der beiden Brautleute beträgt 50 Jahre! Der Bräutigam, Landwirt G., ist im Jahre 1834 geboren, er ist also 67 Jahre alt. Seine Braut, Namens K., ist 1885 geboren und noch nicht 17 Jahre alt. Glück auf!

Berlin, 6. Febr. Der Jahresbericht des Handels und der Industrie der Reichshauptstadt, erstattet von den Ältesten der Berliner Kaufmannschaft, ist heute erschienen. Der Bericht stellt sich im allgemeinen auf den Standpunkt, daß mit dem Jahre 1901 für zahlreiche Geschäftszweige das schlimmste der Krisis überstanden sein dürfte.

Berlin, 7. Febr. Zum Schluß der heutigen Sitzung der Posttarifkommission erklärte der Vorsitzende v. Kardorff, er werde künftig die nicht zur Tagesordnung gehörenden Anträge, wie den heutigen Antrag Fischbeck, nicht mehr zur Erörterung zulassen. Er würde, wenn die Kommission gegenwärtig beschließen, den Vorsitz niederlegen. Auf die Erklärung Kardorffs sagte Singer, er werde an das Plenum appellieren.

Wartenslein, 6. Febr. In einer Mühle bei Damerau wurden heute drei Mällegefellen durch Holzsohlendunst ersticht aufgefunden.

Ans Kamerun liegen folgende befriedigende Meldungen vor: Oberleutnant Pabel, der Kommandeur der Schütz-

truppe, ist von seinem Zuge nach Banya wohlbehalten in Buea wieder eingetroffen. Buea, die neue Residenz, entwickelt sich vortreflich. Hauptmann Langheld und Regierungsbaumeister Schüy betreiben mit lebhafter Thätigkeit in Soppo bei Buea die Anlagen für die Verlegung des Stabes und einer Kompagnie der Schutztruppe von Duala (früher Kamerun-Stadt) nach dort. Der Bau der Eisenbahn von Vitoria nach Buea schreitet gut voran. Nach Meldungen aus dem Hinterlande ist Oberleutnant Dominik wohltauf.

Ausländisches.

Rom, 6. Febr. Wie die Blätter berichten, wird der Vatikan demnächst eine Aufforderung an alle Priester erlassen, in welcher derselbe jede Beteiligung an irgend einer politischen Bewegung oder jede Direktion bei irgend einer Partei wie auch jede Mitarbeiterchaft an politischen Blättern auf das strengste untersagt wird.

London, 7. Febr. Nach einer Meldung der 'Daily News' aus dem Haag haben die Burenbelegierten deshalb beschloffen, nicht bei der englischen Regierung um freies Geleit und dergleichen einzukommen, weil die neuesten Informationen aus Südafrika ihre Ueberzeugung bestärkt haben, daß die Buren im Stande sind, ihren Widerstand fortzusetzen.

London, 7. Febr. Der 'Birmingham Post' zufolge hat die englische Regierung nicht die Absicht, Weichaiwei aufzugeben; es wird wie zuvor Flottenstation bleiben.

London, 7. Febr. Das Reutersche Bureau meldet aus Peking von gestern: Der britische und der japanische Gesandte besuchten gestern Tsching, um weiteren Einspruch gegen das Abkommen betreffend die Mandschurei zu erheben.

Rußland, das höhnisch den Polenstandal in Preußen wahrnahm, hat jetzt denselben Spelakel im eigenen Lande. In Siedlee in Rußisch-Polen forderten die Gymnasialisten, daß der Religionsunterricht fortan in polnischer, statt wie bisher in russischer Sprache erteilt werde. Fenstersehiden wurden zertrümmert, die in russischer Sprache abgesetzten Religionsbücher in Stücke zerrissen und zum Fenster hinausgeworfen. Auch in Wilna und Wiala weigern sich die polnischen Schüler, an dem Religionsunterricht in russischer Sprache teilzunehmen.

New-York, 6. Febr. In Chicago wurde die deutsche Reggerfamilie Troesfel durch eine Gasexplosion getödtet. Insgesamt kamen bei der Explosion 13 Personen ums Leben, 50 wurden verletzt.

Dem 'Daily Telegraph' werden aus Südafrika folgende ergötzliche Geschichten mitgeteilt: Lord Methuen hatte den Entschluß gefaßt, einige Buren, die sich in seiner Nähe gezeigt hatten, zu übertratschen, und unternahm zu diesem Zweck einen Nachmarsch. Die Nacht war sehr dunkel und seine Führer taugten nicht viel. Trotzdem sah der englische General sich plötzlich einem Wagenlager gegenüber, das er sofort stürmte. Der Erfolg war ein vollkommener und nur das eine trübte den Engländern einigermaßen das Siegesbewußtsein, die Entdeckung nämlich —, daß sie ihre eigene Transportkolonne erobert hatten!

Mit der endgiltigen Einbürgerung der Rothhäute, die Präsident Roosevelt in seiner Vorschlag beantwortete, nimmt die nordamerikanische Regierung es ernst. Der Minister des Innern hat eine Rundverfügung an die Indianeragenturen abgehandelt, wonach die Agenten, als die Vertreter der Bundesregierung, darauf dringen sollen, daß die Indianer sich die Haare schneiden, sich künftighin nicht mehr das Gesicht färben, dagegen bürgerliche Kleidung annehmen und im Allgemeinen mehr zu gesitteten Bräuchen übergehen. Sollten sich die jungen Indianer auffällig zeigen, so soll ihnen eine kurze Zeit Arrest mit Zwangsarbeit zubilliert werden. Solche Indianer, die vertragsmäßig einen Zuschuß in Geld oder Naturalien von der Regierung erhalten, soll dieser verweigert werden, wenn sie sich widerspenstig benehmen. Auch Indianertänze und Indianerfeste sollen ihr Ende finden. Das wird doch sicher böses Blut geben.

Handel und Verkehr.

Grailsheim, 5. Febr. Der Lichtmeßmarkt war vom Landvolf sehr zahlreich besucht, aber wenig stark mit Vieh befahren. Fettvieh und Zugvieh wurde vorzugsweise aufgekauft. Die Preise blieben ziemlich hoch. Bezahlt wurde für das Stück bei Ochsen von 300—410 M. bei den Stieren, die sämtlich aufgekauft wurden, 120—350 M., bei Kühen 145—270 M. und bei Kindern 90—225 M.

Frendenstadt, 7. Febr. Die hiesige Gewerbebahn hatte im letzten Jahr einen Gesamtumsatz von 10,701,509 M. 24 Pfg. und erzielte einen Reingewinn von 39,557 M. 25 Pfg.

Beantwortlicher Redakteur: B. Nieker, Altensteig.

Neuier Altensteig.
Stangenverkauf
 am Freitag den 14. Februar
 vormitt. 10 Uhr
 im „Grünen Baum“ hier aus
 Staatswald Dubler Abt. 9 Schützen-
 teich; Neubann Abt. 1 Mühl. Eich,
 Abt. 8 Gängenwaldermisse; Nonnen-
 wald Abt. 2 Stockhalde, 13 Umerer
 Hochwald; Geißeltann Abt. 1 Unt.
 Geißeltann; Schronzhardt Abt. 19
 Wasserstube; Höhenlichten Abteil. 1
 Eichelacker, 2 Krähnenbrunnen; Eich-
 halde Abt. 9 Busch:

- 1) **Fichten** Stück 887 Bauftangen
 I.—IV. Kl. 760 Hagftangen
 I.—IV. Kl. 2374 Hopfen-
 stangen I.—V. Kl. 672 Neb-
 steden I. u. II. Kl.
- 2) **Tannen** Stück 212 Bau-
 stangen I.—IV. Kl. 155 Hag-
 stang. I.—IV. Kl. 200 Hopfen-
 stangen I.—V. Kl. 35 Neb-
 steden I. Kl.

Altensteig.
Die Orangenzeit
 in welcher diese Früchte am
 süßesten, saftigsten & billigsten
 sind, ist gekommen und offerieren wir:
 extra Valencia-Orangen
 1 Stück 5—6 Pfg.
 extra Murcia-Orangen
 1 Stück 8 Pfg.
 extra Murcia-Blut-
 Orangen, feinste Früchte,
 1 Stück 10—15 Pfg.
 bei Mehr-
 Abnahme
 billiger

Chr. Burgard jr.
 Fr. Flaig, Konditor.

Altensteig.
 Die
Musikkapelle Schrecklich
 hält am Montag abend von
 9 Uhr an im Hotel
 „zur schönen Aussicht“
ein Konzert.
 Eintritt frei.
 Die Direktion.

Altensteig.
Hausfrauen kauft
„Königskaffee“
 5 Sorten in wirklich guten, durch-
 aus realen Qualitäten. Zu Mt. 2,
 1,80, 1,60, 1,40, 1,20 per Pfund
 Prämie: Ein elegantes fein
 dekoriertes Coffer-Service!!
 Niederlage bei
 Jakob Wurster.

Altensteig.
Alles probiert
 und heraufgefunden, daß
 Carl Hill's echte
Spitzwegerich-
Brustbonbons
 die allerbesten
 Hausmittel geg. jed. Husten,
 Heiserkeit, Katarrh, Verschleim-
 ung u., und nur echt in
 Packeten à 10 Pfg., 20 und
 40 Pfg., also nicht offen
 ausgewogen, zu haben sind
 in Altensteig bei E. W. Lutz
 in Eßhausen bei Th. Hall
 in Böttingen bei J. Proß
 in Pfalzgrafenweiler bei
 Bernhard Scheffelen
 in Simmersfeld bei Ernst
 Schaid.

Altensteig.
Spruchbücher
 und
 biblische
Lesebücher
 und wieder eingetroffen bei
 W. Nieker.

Landw. Bezirksverein Nagold.

Der landw. Bez.-Verein beabsichtigt
Saathafer und Saatkartoffel
 für die Landwirte des Bezirks zu beziehen, und zwar **Schämler**
Hafer (früh), **Büttelbacher Hafer** (mittelfrüh), **Frühkartoffel** und
Spätkartoffel.
 Es ergeht daher die Aufforderung, Bestellungen auf genanntes
 Saatgut unter Angabe der Sorte und des Quantum alsbald an Herrn
Hirshwirth Klein in Nagold zu richten.
 Nagold, den 5. Febr. 1902.

Der Vorstand:
 Ritter.

Altensteig.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 11. Februar ds. Js.
 in den Gasthof zur „Traube“ hier
 freundlichst einzuladen.

Martin Enßlen
 Sohn der
 † Magdalene Barbara Enßlen
 in Eßhausen.

Marie Hengenbach
 geb. Hartmann
 Tochter des Ehrn. Hartmann
 in Neu-Ruisra.

Kirchgang um 1/2 12 Uhr.

Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung
 entgegennehmen zu wollen.

Breitenberg.

Auf die von mir verfertigten so beliebten

Schaar-Eggen

welche das Hacken ersparen
 nimmt noch fürs Frühjahr Bestellungen entgegen und wollen solche
 ungefäumt aufgegeben werden bei

Friedrich Feuerbacher
 Schmiedmeister.

Trinkt
Hansmann's
Kaffee!

(hochedel von Geschmack und kräftig)

käuflich — mit prachtvollen Zugaben — in allen besseren Geschäften
 der Lebensmittelbranche

in Altensteig bei Herrn W. Beerl
 in Nagold bei Herrn Albert Kemmler, Konditor.

Bonner Dampf-Kaffee-Brennerei, P. J. Hansmann.
 Erste und älteste Groß-Handlung.

Lose des
württemb. Kunstvereins
 à 1 Mt.

Böckinger Kirchenbaulose
 à 1 Mt.

empfiehlt so lange Vorrat
W. Nieker, Altensteig.

Jede praktische Hausfrau!

verlange **Stromwollen** mit geschäftlich geschütztem **Plern-Sticket** an jedem
 Strang. Hervorragendste, vollwichtige Strangsgarne, 10 Ge-
 bind = 100 Gramm, von unübertroffener **Haltdbarkeit** im Tragen
 in den Qualitäten: **Braunwollen**, solideste Konsummarke, **Grünwollen**,
 bessere, **Blauwollen**, prima, **Blauwollen**, beste Qualität, **St. Schleswig-**
Hollstein'se Goderwollen, Nr. 3, 4 und 5, seit Jahrhunderten renom-
 miert, **Schwarzwollen** und **Gelbwollen** beste **Zeppier**, **Strick** und **Kod-**
wollen. — Zu beziehen durch die Handlungen.

Der praktischen, pariamen Hausfrau empfehle angelegentlichst
MAGGI Würze und Maggi's Suppenwürfel.
Johs. Werner
 Colonialw.

Egenhausen-Spielberg.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 11. Februar ds. Js.
 in das Gasthaus zum „Döfen“ in Spielberg
 freundlichst einzuladen.

Gottlieb Walz
 Sohn des
 Jakob Walz, Wipfers
 in Egenhausen.

Marie Günther
 Tochter des
 † Jakob Günther, Maurers
 in Spielberg.

Kirchgang um 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung
 entgegennehmen zu wollen.

Rohrdorf.

Um den Platz zu räumen, können

Schlacken

bei uns

unentgeltlich

abgeführt werden.
Koch & Reichert
 Tuchfabrik.

Nach Amerika

mit
 den
Riesendampfern
 des

NorddeutschenLloyd

Bremen

Kostenlose Auskunft erteilt
 in Nagold: **Gottlob Schmid**
 in Pfalzgrafenweiler: **E.
 J. Seintel.**

Steeb's
Kloster-
Tropfen

(feinster Magenbitter)
 fördern die Verdauung,
 regen den Appetit an,
 stärken den Magen u. sind v.
 angenehmem Geschmack.

In Altensteig zu
 haben bei: **Friedrich
 Flaig, Konditor.**

Heute nacht ging innerhalb der
 Stadt ein

Wachstuch-
Notiz-Buch
verloren.

Gef. abzugeben in der Exp. d. Bl.

Seifenpulver
Schneekönig

Bestes Waschmittel!
 Fabrikant: Carl Genfner in Göppingen.

Schuld- und
Bürg-Scheine

empfiehlt

|| Be

Bählung

1. Febr.

Wahlkreis

beschränkt

|| Be

Staaten

Abchluss

Bedrohun

* Lon

Regierung

sche Note

sei. Gra

einen sel

Stanley,

Perde ha

seien req

Ausland

|| Sn

der Fahrt

Eßelbrunn.

Suche einen tüchtigen

Pferdeknecht

Georg Kentschler.

Altensteig.

Regen-
Schirme



größte Auswahl
 billigste Preise
 bei

J. Wurster.

Kirchliche Nachrichten.

Samstag, 9. Febr. 1/2 10 Uhr
 Predigt, Ebr. 2, 10—18, Lied 401.
 1/2 12 Uhr Christenlehre; Knaben:
 2. Gebot. Bibelstunde fällt aus.
Freitag: 10 Uhr Vorbereitungs-
 Predigt und Beicht.

Notiztafel.

Im Konkurse des † Fr. Wurster,
 Zimmermanns in Pfalzgrafenweiler
 kommt dessen gesamte Liegenschaft
 Montag, 10. ds., 4 Uhr zum
 Verkauf.

Von Hochdorf zur Böhmlesmühle
 wird ein Telegraphen-Gestäng er-
 richtet. Der Plan ist auf dem
 N. Postamt Altensteig zur Einsicht
 aufgelegt.

R. Amtsgericht Nagold. Konkurs
 wurde eröffnet über das Ver-
 mögen des G. Deule, z. Baldhorn
 in Rothfelden. Forderungsan-
 meldungstermin: 1. März.

Fruchtpreise.

Altensteig.
 Schranzenzettel vom 5. Febr. 1902.
 Neuer Dinkel . . . 6 80 6 49 6 40
 Haber 7 70 7 54 7 20
 Gerste — 8 — —
 Roggen 8 50 8 28 8 —

Situationspreise.

1/2 Kilo Butter 90
 2 Eier 12

Familiennachrichten.

Verlobte: Wilhelm Belz mit Luise
 Schäberle, Galm.
 Gestorben: Hirsau: Fritz Polen.

